

Baukonstruktion/Bauelemente

Novoferm mit neuer Zulassung: Sicherheitstüren für den Einbau in einbruchgeschütztes F90 GKF-Ständerwerk

Die Flexibilität von Montagewänden eröffnet dem Trockenbau immer vielfältigere Anwendungen – insbesondere, weil bautechnisch notwendige Funktionen wie Brand-, Schall- und Einbruchschutz mit GKF-Ständerwerken heutzutage sehr einfach zu realisieren sind. Türensyste­me mit den dazu passenden Schutzfunktionen müssen aber für den Trockenbau explizit zugelassen sein. Das dafür zuständige Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) hat Novoferm, in Europa ein führender Hersteller von Türen, Toren, Zargen und Antrieben, Zulassungen für den Einbau zahlreicher ein- und zweiflügeliger Feuerschutz- und Mehrzweck-Sicherheitstüren in F90 GKF-Sicherheits-Ständerwänden erteilt. Der Wandanschluss ist ferner nach DIN EN 1627ff geprüft. Der entscheidende Vorteil für Fachhandwerker: Trotz der zusätzlichen Schutzfunktion „Einbruchhemmung“ geht, wie auch beim konventionellen Einbau, die Montage unverändert schnell.



Feuerschutztüren;
alle Fotos Novoferm

Gründe, warum GKF-Ständerwerke außer vor Feuer, Rauch und Schall auch vor Einbruch schützen sollen, gibt es viele: In Bestandsbauten, die einer Nutzungsänderung zugeführt werden, grenzen Montagewände teilweise ganze Wohneinheiten ab. In öffentlichen Gebäuden wie Banken und Verwaltungen, aber auch Firmenbüros sind häufig Räume zu finden, die sensible Unterlagen und Daten beherbergen. Je nach Schutzklasse werden in solchen Fällen die GKF-Ständerwerke mehrfach beplankt und mit einer oder mehreren Blechtafeln verstärkt, die ein Durchstoßen der Gipskartonfaserplatten verhindern. Sowohl die Ausführung der Montagewände unterliegt dabei der bauaufsichtlichen Zulassung, als auch der Einbau dazu passender Türensyste­me. Besonders aufwändig gestaltete sich dabei in aller Regel die Zargenmontage in WK2 (RC2) Trockenbauwänden. Denn hier bestehen zusätzliche Angriffspunkte, wie das Aufhebeln des Schosk­kastens an der Nahtstelle zur Wand oder gar das Abschrauben der Zarge. Novoferm hat dazu neue Sicherungselemente entwickelt, die nicht die Montagezeit belasten. Ein entsprechendes Prüfzertifikat bestätigt die Übereinstimmung mit der Normenreihe DIN EN 1627 und gilt zudem bei Versicherungsgesellschaften als anerkannter Beleg für präventive Einbruchhemmung.

Einbruchschutz

Widerstandsfähige Zargenverankerung



Sicherheitstuer Blau

Für die Unterkonstruktion der Türöffnungen in Ständerwerk, das sowohl auf WK2 (RC2) Einbruchhemmung geprüft ist, als auch die F90 Feuerwiderstandsklasse erfüllt, gilt unverändert die Norm DIN EN 4102-4: Bei T30-Feuerschutz- und Sicherheitstüren ist dreiseitig ein 2 mm starkes UA-Profil vorgeschrieben, bei T90-Feuerschutztüren sogar ein 4 mm starkes Vierkantrohr mit mindestens 50 x 50 mm Kantenlänge. Besonders sicherheitsrelevant ist allerdings die Verankerung der Eck- mit Gegenzarge in der Türöffnung. Um Angriffspunkte für Hebelwerkzeuge zu verringern, besteht die Vorgabe der druckfesten Hinterfüllung mit GKF-Streifen in den Spiegeln. Bei T30-Feuerschutztüren oder reinen Sicherheitstüren kann der Falz beispielsweise auch mit Novoferm-Brandschutzschaum gefüllt werden, bei T90-Türen ist hier ebenfalls Gipskarton zu verwenden.

Da die Eck- mit Gegenzarge durch den Spiegel verschraubt wird, könnte ein Einbrecher versuchen, die Verbindungen an der Schlossseite einfach zu lösen, um so die ganze Tür herauszuhebeln. Speziell von Novoferm entwickelte und zugelassene Schraubensicherungen verhindern das. Für den Fachhandwerker das Beste dabei: Die zusätzlichen Sicherungsmaßnahmen sind mit wenigen Handgriffen ausgeführt und gehen nicht zulasten der Montagezeit.

Feuerschutztür

Widerstandsfähige Türkonstruktion

Weitere Bestandteile der Novoferm Sicherheits-Türensensysteme für GKF-Ständerwerke nach WK2 (RC2) sind ein aufbohrgeschützter Profilzylinder gemäß DIN 18252 P2 BZ, natürlich mit Sicherungsschein, und der ES1 Leichtmetall-Sicherheitsbeschlag nach DIN 18257 mit Zylinderabdeckung. Hinzu kommen je nach Türtyp vier bis zehn Verriegelungspunkte, die Bandauszugssicherung und das zwischen 0,88 mm und 1,0 mm dicke Stahltürblech samt stabiler Türkonstruktion. Die Türblätter sind je nach Schutzfunktion (Mehrzweck-, T30-, oder T90-Element) zwischen 40 mm bis 63 mm stark und allesamt mit optisch ansprechendem Dickfalz. Damit bietet Novoferm also eine optimale Einbruchhemmung mit minimalem Montageaufwand als speziell für den Trockenbau ausgerichtete Lösung.

Türblatt

Novoferm